Verband der Rübenbauer im Lippe-Weser-Raum e. V.
Auf der Helle 16
32052 Herford

Tel. 015201340332
E-Mail: info@ruebe-lippe-weser.de

Rundschreiben Nr. 4-2025 29.08.2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie mit diesem Rundschreiben über aktuelle Entwicklungen im Zuckerrübenanbau, zur Marktsituation, zum Pflanzenschutz sowie zu Verbandsinterna informieren.

1. Stand der Rübenbestände

Die Bestände sind in der gesamten Region – bis auf wenige Ausnahmen – gut weitergewachsen und zeigen teilweise einen sehr üppigen Blattapparat.
Der Niederschlag ist in den vergangenen Wochen regional sehr unterschiedlich gefallen, meist zu wenig, um einen guten Start für die Zwischenfrüchte zu garantieren. Im Norden unseres Anbaugebietes kam es leider auch zu Hagelschäden.

Aktuell zeigen viele Rübenschläge – sowohl im Conviso-System als auch im konventionellen Anbau – einen starken Unkrautbesatz. Wird nicht zeitnah gehandelt, drohen Ertragseinbußen und ein hohes Samenpotenzial für die Folgejahre. Auch Schosser müssen unbedingt entfernt werden, bevor sie zur Samenreife gelangen. Viele Exemplare sind inzwischen so weit entwickelt, dass sie nicht mehr mit den Fingern zerdrückt werden können und daher aus den Beständen herausgetragen werden müssen. Verbleiben sie auf den Flächen, kommt es zu einer dauerhaften Verunreinigung. Besonders wichtig: Auch Conviso-Sorten bilden Schosser aus. Hier gilt eine absolute Nulltoleranz! Gelangen diese Pflanzen in die Samenreife, können sie nicht nur im Rübenanbau, sondern auch in Folgekulturen wie Mais oder Kartoffeln kaum noch bekämpft werden. Nur gesunde und vitale Zuckerrübenbestände können eine maximale Photosyntheseleistung erbringen – und somit Zucker produzieren. Bitte achten Sie auf das Blattfleckenmonitoring auf **LIZ-Online**.
Die Proberodungen 2025 zeigen insgesamt eine recht positive Entwicklung. Die Bestände konnten sich in den vergangenen Wochen gut entwickeln, und im Mittel liegen die Erträge und Qualitäten über dem Vorjahr. Auch der Vergleich mit dem fünfjährigen Durchschnitt deutet auf ein gutes Erntejahr hin. Zwischen den Regionen zeigen sich Unterschiede: Während im Westen des Anbaugebietes sehr gute Erträge und Qualitäten erreicht werden, ist im Norden eine erhöhte Belastung durch Inhaltsstoffe erkennbar. Dort wirkt sich dies spürbar auf den bereinigten Zuckerertrag aus.
Die Kombination aus hohen Erträgen und guten Qualitäten lässt auf eine erfolgreiche Kampagne hoffen – vorausgesetzt, die Witterung entwickelt sich in den kommenden Wochen weiterhin stabil.

Anbaudisziplin ist wichtig. Eine Überproduktion von Zuckerrüben wird sich auch in dieser Kampagne nicht rechnen. Gemeinsam mit Pfeifer & Langen haben wir einen Überrübenpreis von 5 €/t ab 110 % Liefererfüllung vereinbart.

2. Zuckerrübenlieferverträge ab 2026

Nach langen und intensiven Gesprächen zwischen dem Verband und **Pfeifer & Langen** ist es gelungen, ein gemeinsames Vertragsangebot für einen einjährigen Anbauvertrag zu erarbeiten.

Dieses Angebot haben Sie genutzt. Eine angestrebte Anbaureduzierung wird im Jahr 2026 stattfinden. Wir beobachten gemeinsam mit unserem Marktpartner, wie sich die Märkte entwickeln. Der Standort in Lage hat wieder einmal bewiesen, dass hier in der Region Zuckerrüben hingehören.

Zukünftig hoffen wir, wieder einen Dreijahresvertrag anbieten zu können, um auch betriebliche Mengen in der gesamten Fruchtfolge flexibel zu halten. Wir möchten aber weiterhin betonen, dass die Zuckerpreise weiterhin auf einem Niveau von 540 €/t Weißzucker (Meldung der EU-Kommission von Mai 2025) liegen.

Bei Fragen zum Vertragsangebot wenden Sie sich bitte an Ihren Anbauberater, Ihr Beiratsmitglied oder direkt an die Geschäftsführung des Verbandes. Bitte denken Sie auch daran, alle einzureichenden Unterlagen im **Rübenportal** fristgerecht hochzuladen. Ansonsten wird eine Liefersperre verhängt.

---

3. Aktuelles aus dem Verband

Informationen zur Kampagne 2025 entnehmen Sie bitte dem Kampagneanschreiben, das Sie letzte Woche von **Pfeifer & Langen** erhalten haben. Der Verband der Rübenanbauer im Lippe-Weser-Raum e.V. und Pfeifer & Langen haben sich auf den Beginn der Rübenanlieferung am Montag, den **08. September 2025** verständigt. Bitte sorgen Sie auch in dieser Kampagne für einen reibungslosen Ablauf. Planen Sie sorgfältig den Mietenplatz sowie die An- und Abfuhr für den Abtransport der Zuckerrüben per LKW-Verladung. Sind Sie sich unsicher, kontaktieren Sie bitte Ihren zuständigen Frachtführer. Wir möchten an dieser Stelle auch darauf hinweisen, dass insbesondere das Auftreten von **Erdmandelgras** unverzüglich gemeldet werden muss. Sprechen Sie uns an, um ein Ausbreiten in unserer Region zu verhindern.

Arbeitskreis Zuckerrübenanbau

Der Verband bietet interessierten Rübenanbauerinnen und -anbauern die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Arbeitskreises intensiver mit dem Zuckerrübenanbau auseinanderzusetzen. Im Mittelpunkt steht die **Wirtschaftlichkeitsanalyse**. Darüber hinaus werden auch pflanzenbauliche Konzepte sowie die Rolle der Zuckerrübe als Fruchtfolgeglied in der gesamten Fruchtfolge betrachtet. Die Betriebsdaten werden im Vorfeld **anonymisiert**, sodass eine Bewertung und Einordnung ohne direkte Zuordnung zu einzelnen Betrieben erfolgen kann.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Dr. Hendrik Halewat
Tel.: 0152 013 40 332
E-Mail: h.halewat@ruebe-lippe-weser.de

Save the Date: Die Mitgliederversammlung des Rübenanbauverbands Lippe-Weser findet am Donnerstag, den **13.11.2025** statt. Eine gesonderte Einladung folgt.

Mit freundlichen Grüßen

Peter-Eric Froböse
1. Vorsitzender

Dr. Hendrik Halewat
Geschäftsführer